

03/2018

# ukb mittendrin

Zeitung des Universitätsklinikums Bonn

BESINNlichkeit IM KLINIKALLTAG  
**WEIHNACHTSZEIT  
AM UKB**

Aktuelle Themen  
auch digital

[UKBNEWSROOM.BLOG/MITTENDRIN](http://UKBNEWSROOM.BLOG/MITTENDRIN)

UNIVERSITÄT  **BONN**

**ukb** universitäts  
klinikumbonn



**PIONIER LÁSZLÓ SOLYMOSSI VERTRITT DIE NEURO-  
RADIOLOGIE ALS EIGENSTÄNDIGEN BEREICH**



Spezialisierung auf höchstem Niveau: Prof. Dr. László Solymosi baut am Universitätsklinikum Bonn (UKB) eine Klinik für die Neuroradiologie als neuen eigenständigen Bereich im UKB auf – bis der Inhaber der neu geplanten Professur dem Ruf nach Bonn folgt. Der 67-Jährige ist ein Spezialist für Katheter-Behandlungen von Schlaganfällen und Hirnarterien-Aneurysmen.



**303 LITER BLUT SICHERN ERNEUT  
1. PLATZ IM VAMPIRE-CUP**



Anlässlich Halloween rief der Bundesverband der Pharmaziestudierenden (BPhD) deutschlandweit den Vampire-Cup aus. In Kooperation mit dem Blutspendedienst am Universitätsklinikum Bonn (UKB) nahmen Pharmaziestudierende der Universität Bonn zum vierten Mal daran teil und motivierten 607 Bonner Bürger, zusammen etwa 300 Liter Blut zu spenden. Damit konnten sie den diesjährigen Vampire-Cup erneut gewinnen und den Titel verteidigen

4 Vorwort: **Frohes Fest**  
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA

**UKB-Thema**

**WEIHNACHTSZEIT AM UKB**

- 8 **Basteln, singen, dekorieren:**  
Vorweihnachtszeit in der UKB-Kindertagesstätte
- 9 **Weihnachten am UKB:**  
Facility Management schmückt das UKB
- 10 **Weihnachtsrezept von UKB-Pizza:**  
Italienischer Rollbraten mit Datteln, Kirschen und Walnüssen
- 11 **Seelsorge am UKB:**  
Weihnachtsandachten
- 12 **Weihnachten auf Station:**  
Besinnlichkeit inmitten eines 24-Stunden-Betriebs

**UKB-Intern**

**UKB-INTERN**

- 16 Aktion Restcent: Neues Projekt gesucht
- 16 Positive Bilanz der Integrationsinitiative
- 17 Klassische Musik in der Neurologie
- 17 Das neue Intranet

**UKB-WISSEN**

- 18 Hoffnung auf schonendere Therapie bei Hirntumoren

**UKB-MELDUNGEN**

- 20 Neue Lichtblicke in Afrika
- 22 Deutscher Zukunftspreis für Prof. Helga Rübsamen-Schaeff
- 22 Gerätebörse am UKB

**UKB-PORTRÄT**

- 23 Wegbegleiter für ein digitales Klinikum



**UKB MITTENDRIN AUCH DIGITAL:  
Zusätzliche Themen, Bilder, Videos, Links und Umfragen**



Sie finden weiterführende Artikel, spannende Interviews und interessante Hinweise auch im Internet auf der UKB-Webseite, im UKB-Newsroomblog oder einfach in den UKB-Social-Media-Kanälen wie Facebook, Twitter und Google+.

Zum Lesen der QR-Codes benötigen Sie eine kostenlose Scan-App, die Sie im App Store oder Google Play Store auf Ihr Smartphone herunterladen können. Viel Freude beim Ausprobieren und Surfen!

**Impressum**

**Herausgeber:**  
Der Vorstand des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

**Verantwortlich für den Herausgeber:**  
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender

**Redaktion:**  
Magdalena Nitz (Chefredakteurin)  
Susanne Wagner  
redaktion@ukbonn.de

**Layout:**  
Kommunikation und Medien UKB  
Ingrid Kuhlen, Michelle Steinhauer

**Fotografie:**  
Rolf Müller, Johann F. Saba, Ralf Brinken  
Adobe Stock, Pixabay, freepik, Bildschön

**Druck:**  
Druckerei Eberwein, Wachtberg

**Auflage:**  
5.000





# Frohes Fest

## LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,

schon wieder ist ein Jahr wie im Fluge vergangen. Auch in diesem Jahr haben wieder alle Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, sowohl die Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger als auch die Beschäftigten in Service, Verwaltung, den technischen Diensten und allen anderen Berufs- und Ausbildungsteams ihr Bestes für die Patientinnen und Patienten am UKB gegeben. Sie sind der Grund dafür, dass das UKB zu den besten Universitätskliniken zählt. Dafür möchte sich der Vorstand bei Ihnen allen für Ihr Engagement und Ihre Leistungen herzlich bedanken.

Zumal gerade die Weihnachtszeit an einem Klinikum Arbeitszeitanforderungen mit sich bringt, die besonderen Dank nötig machen. Denn während an vielen Orten und Institutionen des Landes zu Weihnachten Ruhe einkehrt und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sich eine Auszeit mit der Familie gönnen, gilt das für einen Großteil der Kolleginnen und Kollegen am UKB eben nicht. Hier wird weitergearbeitet – auf Station, in den Notaufnahmen, den Cafeterien und im Servicebereich.

Wie Weihnachten trotzdem ein wenig Raum in unserem Krankenhaus bekommen kann, darüber berichten wir in dieser Weihnachtsausgabe der UKB mittendrin. Unsere Redakteurinnen und Fotografen haben dafür die Kita besucht, das Facility Management begleitet und auf Stationen nachgefragt. Für diejenigen, die an den Feiertagen Dienst tun und trotzdem einen Gottesdienst besuchen wollen, haben wir auf Seite 9 die Termine der katholischen und evangelischen Weihnachtsfeierlichkeiten am UKB zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben besinnliche Feiertage und einen stimmungsvollen Jahreswechsel.

Ihr

PROF. DR. DR. H. C. MULT. WOLFGANG HOLZGREVE, MBA  
ÄRZTLICHER DIREKTOR UND VORSTANDSVORSITZENDER







# UKB

## IN WEIHNACHTSSTIMMUNG





BASTELN, SINGEN, DEKORIEREN

## Vorweihnachtszeit in der UKB-Kindertagesstätte

**Fröhlicher Trubel herrscht in der Kindertagesstätte auf dem Venusberg ja eigentlich immer. In der Vorweihnachtszeit kommt aber stets eine besondere Betriebsamkeit auf.**

So haben die kleinen und großen Wichtel in der Kindertagesstätte (Kita) schon Anfang November fleißig angefangen, Weihnachtsartikel zu basteln. „Zusammen mit den Eltern haben wir Adventskränze gewunden und geschmückt. Die Kinder haben Weihnachtskugeln bemalt, Sterne und Fensterbilder und viel weiteren Weihnachtsschmuck gebastelt“, so Melanie Lehnhausen, stellvertretende Leiterin der UKB-Kita. Die Flure und Gruppenräume wurden mit gebastelten Kunstwerken und Tannengrün dekoriert und häufig erklangen weihnachtliche Lieder. In der Adventszeit wurde ein großer Weihnachtsbaum im Foyer aufgestellt, an den alle Kinder ihren selbstgebastelten Weihnachtsbaumschmuck anhängen durften. Unter den Duft von frischen Tannennadeln mischten sich immer wieder leckere Gerüche aus der Küche: Hier wurden Marmeladen eingekocht und Plätzchen gebacken.

### Deko für die Kita und zu Hause

Die Aktivitäten galten aber nicht nur der Deko der Kita, sondern auch dem Kita-Weihnachtbasar, der 23. November nachmittags stattfand. Bei Kaffee und Waffeln kamen Eltern, Kinder und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen, um sich in schöner vorweihnachtlicher Atmosphäre zu unterhalten und mit Weihnachtschmuck und kleinen Leckereien einzudecken.



nachtlicher Atmosphäre zu unterhalten und mit Weihnachtschmuck und kleinen Leckereien einzudecken.

### Strümpfe aufhängen für den Nikolaus

Nach zwei Wochen stand schon der nächste Höhepunkt an – der Nikolaus kam zu den Kindern in die Kita. Dafür haben die Kinder wie in jedem Jahr Anfang Dezember einen Kniestrumpf von zu Hause mitgebracht und in ihrer Gruppe aufgehängt. Kurz vor dem

Nikolaustag verschwanden die Strümpfe der Kinder, damit der Nikolaus diese mit Leckereien füllen konnte.

Am Nikolaustag begrüßten die Kinder den Besucher mit einem kleinen Ständchen und nahmen ihre Gaben entgegen.

Den Abschluss der Vorweihnachtszeit bildeten dann die Adventscafés mit Erzieherinnen, Eltern und Kindern in den Gruppen, bei denen sich alle gemeinsam mit Weihnachtsgebäck und stimmungsvollen Liedern auf Weihnachten eingestimmt haben.



BÄUME, KRÄNZE, LICHTERKETTEN

## Das UKB im Weihnachtsgewand

**Dafür dass die Weihnachtszeit am UKB sichtbar wird, ist der Geschäftsbereich Facility Management am UKB zuständig. Viele Gewerke, von der Gärtnerei, über die Raumausstattung bis hin zur Elektrik sind daran beteiligt.**

„Advent, Advent, der Gärtner rennt“, sagt Rainer Dreesen, Leiter Grünflächenservice am UKB, und lacht, wenn man ihn danach fragt, wie er und sein Team in der Weihnachtszeit ausgelastet sind. Dabei merkt man ihm deutlich an, dass die Weihnachtsdekoration eine schöne Aufgabe ist. 400 Kilogramm Tannengrün und 110 Bäume verteilen er und seine Mitarbeiter ab der Woche vor dem ersten Advent bis in die dritte Adventswoche in den Kliniken auf dem Venusberg. Bestellen kann man das Weihnachtsgrün in jedem Jahr bis zum Juli per E-Mail bei Rainer Dreesen selbst. „Die großen Bäume in den Foyers der Kliniken werden zuerst aufgestellt, die kleinen Bäume auf den Stationen erst vor Weihnachten.“

### Zwei bis drei Tage Einsatz

Geschmückt werden die Bäume nach Wunsch vom Klinikpersonal selbst oder von den 13 Azubis des GB 6 unter Anleitung von drei Kolleginnen und Kollegen der Raumausstattung, darunter Nadine Wruck. Sie ist mit zwei der Azubis gerade im Foyer

des Chirurgischen Zentrums und verschönert eine Tanne von vier Metern Höhe unter anderem mit weißen und silbernen Kugeln. Eineinhalb Stunden später erstrahlt der Baum in voller Pracht und entlockt schon der ersten Kollegin im Vorbeigehen ein Lächeln: „Der ist aber schön geworden.“

Dafür brauchte es aber auch 48 Meter Lichterkette, 60 Kugeln und 20 UKB-Tannenbäume aus Plexiglas. Auf dem gesamten Venusberg kommen so 3.200 Kugeln, 2.000 Meter Lichterketten, 150 verschiedene andere UKB-Schmuckelemente zum Einsatz. Für die Außenbeleuchtung haben die Elektriker zudem 200 Meter Anschlussleitungen verlegt. „Für die kleineren Bäume müssen wir natürlich weniger Zeit einrechnen“, sagt Wruck.

Die Raumausstattung ist auch für das Winden der Adventskränze zuständig, 60 an der Zahl in diesem Jahr. Auch diese werden Ende November auf den Stationen aufgehängt und geschmückt.

„Alles in allem machen wir in zwei bis drei Tagen das Klinikum weihnachtlich schön.“







WEIHNACHTSREZEPT VON UKB-PIZZA

# Italienischer Rollbraten

Haben Sie Lust, für das Weihnachtsessen einmal etwas Mediterranes zu probieren? Benedikt Hafke von UKB-Pizza hätte da einen Vorschlag für Sie:

## Zutaten für vier Personen:



Schattenmorellen (1 Glas)



Walnüsse (100 gr)



Datteln getr. (100 gr)

Schweinerollbraten (alternativ Lamm) (1 kg)

frische Jus (hochwertig) (2 Gläser)

Kuvertüre (100 gr)

Salz

Pfeffer

Lebkuchengewürz



## Zubereitung

Das Fleisch gut trockentupfen und die Innenseite mit Salz und Pfeffer würzen. Anschließend beiseite stellen.

Kirschen abgießen, den Saft aufheben. Kirschen, Walnüsse und Datteln werden gehackt und zu einer Masse vermengt.

Nun die Masse gleichmäßig auf dem Fleisch verteilen und den Braten längs eng einrollen.

Den Braten mit Küchengarn zusammenbinden, zwischen den Schnürungen immer ein fingerbreit Abstand halten.

Den Braten auf ein Gitter legen, einen Bräter mit 1 Liter Wasser darunter stel-

len und im unteren Drittel des Backofens bei 180°C Umluft 1,5 Stunden backen. Regelmäßig mit dem Sud aus dem Bräter begießen.

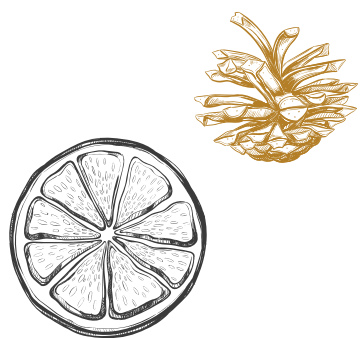
In der Zwischenzeit die Kuvertüre in einem Wasserbad schmelzen.

Die Jus erhitzen, mit Salz, Pfeffer und dem Kirschsafte abschmecken, einmal aufkochen lassen und von der Platte ziehen. Jetzt die Kuvertüre langsam einrühren, bis die Soße die gewünschte Konsistenz erreicht hat.

Zu guter Letzt den Braten aufschneiden und anrichten.

Ich empfehle Ihnen dazu Risotto.

**Guten Appetit und frohe Weihnachten.**



SEELSORGE AM UKB

# Weihnachtsandachten

## KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

**Heiligabend**  
**Montag, 24. Dezember 2018**  
16:30 Uhr festlich gestaltete Christmette in der Klinikkirche (Gebäude 52)

**1. Weihnachtstag**  
**Dienstag, 25. Dezember 2018**  
10:00 Uhr Hl. Messe in der Klinikkirche (Gebäude 52)

**2. Weihnachtstag**  
**Mittwoch, 26. Dezember 2018**  
10:00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle der Med. Klinik und Poliklinik I, (Gebäude 26)

**an den Feiertagen nach Weihnachten**  
**Silvester, Montag, 31. Dezember 2018**  
16:30 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss in der Kapelle der Med. Klinik und Poliklinik I (Gebäude 26)

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

**2. Weihnachtsfeiertag**  
**Mittwoch, 26. Dezember 2018**  
11.00 Uhr musikalischer Weihnachtsgottesdienst mit dem Gospelchor „S(w)inging Chariot“ in der Klinikkirche (Gebäude 52)

Die Klinikkirche und die Kapelle in der Medizinischen Klinik I sind Tag und Nacht geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen, dort zu verweilen: Zum Gebet, um eine Kerze zu entzünden, um Bitte und Dank in das Fürbittbuch zu schreiben oder um Kraft zu schöpfen für den Arbeitsalltag.

Die katholische und evangelische Klinikseelsorge lädt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Patientinnen und Patienten ein, zu gemeinsamen Gottesdiensten ein. Zudem kommen die Seelsorgerinnen und Seelsorger auch gerne zum persönlichen Gespräch, zum Gebet und Segen oder zur Feier des Abendmahls auf Station. Bitte melden Sie Ihr Interesse im Stationszimmer an.

**Die Herrnhuter Sterne, die im Advent und Weihnachtszeit in allen Eingangshallen der UKB-Kliniken leuchten, wollen Menschen aller Konfessionen und Religionen Hoffnung und Zuversicht vermitteln.**





## Besinnlichkeit inmitten eines 24-Stunden-Betriebs

Bei aller Hektik zum Jahresende ist die Weihnachtszeit eine besondere Zeit: Viele Menschen haben ein starkes Bedürfnis nach Einkehr und Entschleunigung. Besonders an den Weihnachtstagen wollen die meisten im Familienkreis sein, ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde beschenken und miteinander Zeit verbringen. Das UKB hat in dieser Zeit – wie andere Krankenhäuser auch – einen Spagat vor sich.

Auf Station kann die Arbeit nie ruhen: Patientinnen und Patienten müssen versorgt und Notfälle behandelt werden. Aber weil es im Krankenhaus immer um Menschen geht, ist es wichtig, auch dem Bedürfnis nach Weihnachtsritualen Raum zu geben. So liefert das UKB-Facility Management Weihnachtsbäume und Adventskränze an die Stationen, die ein wenig Weihnachtsstimmung nicht missen möchten.

Weihnachtsatmosphäre für Patientinnen und Patienten  
Dazu gehören seit 2004 auch die Stationen von Müller und Hufeland der Klinik und Poliklinik I. Beate Horstkemper, Leiterin der Station, legt darauf besonderen Wert. „Wir schmücken jedes Jahr neu – sowohl den Aufenthaltsraum der Patientinnen und Patienten als auch den der Pflegekräfte, die Türen zu den Patientenzimmern und die Flure,“ erzählt sie. „Es ist für die meisten Patientinnen und Patienten schon nicht leicht, diese Zeit nicht zu Hause verbringen zu können – da sollten sie nicht noch das Gefühl haben, von der allgemeinen Stimmung im Lande abgeschnitten zu sein.“

Zehn Patientinnen und Patienten von insgesamt 18 werden in diesem Jahr Weihnachten wohl auf ihrer Station verbringen. Für sie wird auch in der Woche vor Heiligabend ein Tannenbaum im Aufenthaltsraum aufgestellt und geschmückt. „Wir wurden schon oft auf die schöne Atmosphäre auf Station angesprochen“, berichtet Horstkemper. „Die Patientinnen und Patienten setzen sich an den Feiertagen mit ihrem Besuch auch zu dem Tannenbaum und nehmen sich eine Auszeit vom Patientenzimmer.“

Schülerinnenchor zum zweiten Advent  
Eine musikalische Einstimmung gab es am Vorabend des zweiten Advents auf verschiedenen Stationen, unter anderem auf der Palliativstation: Dort war der Schülerinnenchor des Internats St. Theresien zu Gast. Anders als auf den anderen Stationen verbringen auf der Station Saunders viele Angehörige den ganzen Weihnachtsabend bei ihren Lieben in der Klinik. Schließlich könnte es für diese Patientinnen und Patienten das letzte gemeinsame Fest mit der Familie sein. Was aber, wenn jemand keine Familie hat? „Wenn eine Patientin oder ein Patient an Weihnachten keinen Besuch bekommt, aber nicht alleine sein will, sind wir da“, sagt Andrea El Khawaga, Stationsleitung der Station Saunders. „Je nachdem, wie dem Menschen zu Mute ist, lesen wir vor, spielen Musik oder hören einfach nur zu.“

Eine weitere gute UKB-Tradition ist es, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am Weihnachtstag auf Station im Dienst sind, im Namen der Pflegedirektion ein kleines Präsentpäckchen erhalten.

### Päckchen für die, die Dienst haben

„Weihnachten ist ein Fest für die Familie – dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an diesem Tag für unseren Patientinnen und Patienten da sind, verdient besondere Anerkennung“, sagt Alexander Pröbstl, Pflegedirektor am UKB. Auf Station Müller nutzen die Pflegekräfte den Inhalt der Präsentpäckchen, um sich die Besprechungen zur Dienstübergabe zu versüßen – dann bleiben die Pflegekräfte, wenn nichts außergewöhnliches passiert, auch noch ein wenig länger zusammensitzen und lassen ein wenig Feiertagsstimmung einkehren.







UKB  
Intern



Seit Mai 2018 gibt es die „Aktion Restcent“ am UKB. Hier spenden interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Monat automatisch den Betrag, der auf ihrer Gehaltsabrechnung hinter dem Komma ausgewiesen wird, für einen guten Zweck. Dieses Geld wird gesammelt und einmal im Jahr an ein gemeinnütziges Projekt übergeben. Dabei sollen vor allem solche Projekte gefördert werden, die von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter am UKB gegründet, unterstützt oder durchgeführt wird. Als erstes Projekt der Aktion Restcent am UKB wurde Casa Hogar in Kolumbien ausgewählt. Casa Hogar ermöglicht Mädchen in Kolumbien bessere Bildungschancen und erhält im Mai 2019 voraussichtlich über 1.500 Euro von bislang insgesamt 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am UKB.

Ab Mai 2019 soll die Aktion Restcent nun einem anderen Projekt zugute kommen. Engagieren Sie sich in einem gemeinnützigen Projekt oder einer Initiative und könnten Unterstützung gebrauchen? Dann schreiben Sie uns unter [redaktion@ukbonn.de](mailto:redaktion@ukbonn.de) und stellen Sie das Projekt und sich gerne vor.

## UKB-MITARBEITENDE FÜR DIE GUTE SACHE

# Aktion Restcent: Neues Projekt gesucht



Möchten Sie auch das Engagement von anderen Kolleginnen und Kollegen mit der Aktion Restcent unterstützen? Dann finden Sie weitere Informationen im UKB-Intranet.



## BERUFSPERSPEKTIVEN FÜR 81 GEFLÜCHTETE

# Positive Bilanz der Integrationsinitiative

**Mit Praktika und Sprachkursen in den Beruf – das war das Ziel einer gemeinsamen Flüchtlingsinitiative des UKB und der Agentur für Arbeit Bonn. Nach zwei Jahren zieht das UKB eine positive Bilanz.**

Das UKB, die Agentur für Arbeit Bonn und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge wollten mit Hilfe eines Praktikumskonzept geflüchteten Menschen schnell und unbürokratisch berufliche Perspektiven aufzeigen. Das Konzept verband das Kennenlernen eines Berufs mit Deutschkursen und gleichzeitiger sozialpädagogischer Betreuung am Arbeitsplatz.

Die gezielte Erweiterung der Sprachkenntnisse und die alltagsnahe Begleitung ermöglichten den Geflüchteten eine schnellere Orientierung in der ihnen bislang ungewohnten Gesellschaft.

„Als drittgrößtes Unternehmen der Region wollten auch wir einen Beitrag zur gelungenen Integration von Flüchtlingen leisten“, erklärt Alexander Pröbstl, Pflegedirektor am UKB. „Gerade im Bereich der Pflege hat das UKB Bedarf an motivierten Mitarbeitenden und kann dort, aber auch in vielen anderen Berufsfeldern, eine langfristige Perspektive bieten.“

Diese Chancen haben insgesamt 81 Frauen und Männer ergriffen, 23 haben nachfolgend eine Ausbildung am UKB angefangen: 14 in der Pflege, zwei als Audiologieassistenten, zwei als Elektroniker und je einer als Zahnmedizinischer Fachangestellter (ZMFA), Industriemechaniker, Kaufmann im Büromanagement und Raumausstatter. Weitere 15 Geflüchtete absolvieren derzeit noch ein Praktikum oder einen Bundesfreiwilligendienst am UKB.

## MUSIKALISCHES ATEMHOLEN AUF STATION

# Klassische Musik in der Neurologie

Am 16. Oktober sorgten die Violinistin Linda Guo und der Cellist Carlo M. Lay für eine musikalische Auszeit in der Klinik für Neurologie des UKB. Sie spielten unter anderem Stücke von G.F. Händel und J. Halvorsen sowie Auszüge aus Bachs Goldberg Variationen (Fassung Sitkovetsky). Eine schöne Abwechslung für unsere Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzte sowie die Pflegefachkräfte. Wir danken der Beethoven Academy und den Musizierenden für den schönen Nachmittag!



## INTRANET AUF NEUESTEM STAND

Die Neustrukturierung des Intranets war von langer Hand geplant. Umgesetzt wurde sie jedoch federführend von einer neuen Kollegin, die wir Ihnen gerne – verbunden mit einem herzlichen Dank für ihren bisherigen Einsatz – vorstellen wollen:

Caroline Bock leitet seit Oktober 2018 den Bereich Online-Medien (Web und Intranet) in der Stabsstelle Kommunikation und Medien.

# Verbesserte Navigation und Suche

**Im Sommer wurde der Internetauftritt den modernen Sehgewohnheiten angepasst, seit Ende November ist nun auch das UKB-Intranet auf dem neuesten Stand. Das war auch notwendig – schließlich soll das Intranet das Portal für einen schnellen Informationsaustausch sein, Prozesse vereinfachen und Formulare und Applikationen zu jeder Zeit verfügbar machen.**

Ziel der Überarbeitung war es, den UKB-Auftritt zu vereinheitlichen und

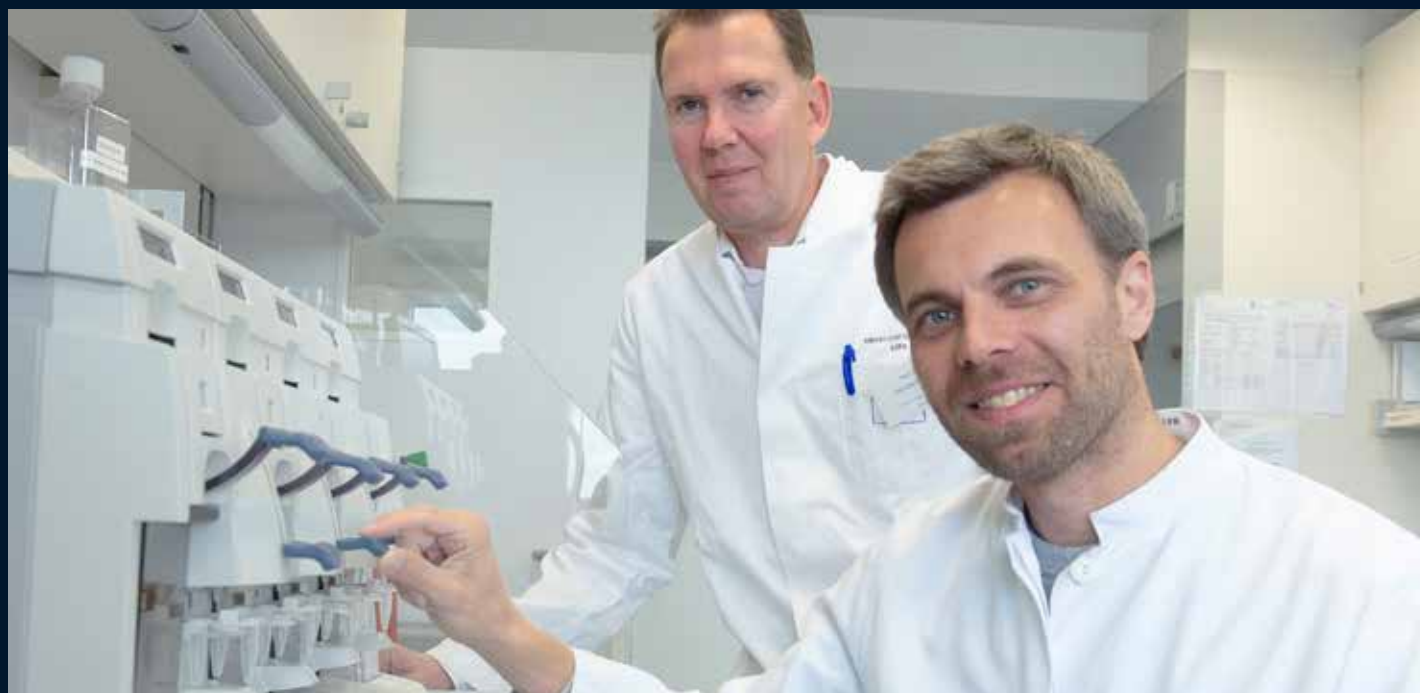
die Navigation übersichtlicher zu gestalten. Denn mit den Jahren und dem wachsenden Angebot an Informationen und Services wurde die Navigation immer komplexer und hatte an Logik verloren. Diesem Wildwuchs haben wir eine Hauptnavigation von fünf Kategorien entgegengesetzt. Zudem wurde die Suchfunktion vollständig überarbeitet und verfeinert. Auch der Flut an Neuigkeiten haben wir Struktur gegeben: Neben der Gesamtübersicht können Sie diese in Zukunft nach Kategorien auf-

rufen. Für Freunde des schnellen Überblicks haben wir den Schnellzugriff beibehalten. Diesen finden Sie am Fußende (Footer) einer jeden Seite des Intranets. Die wichtigsten Telefonnummern befinden sich im oberen Bereich unter Direktwahl.



STUDIE IDENTIFIZIERT KRANKHEITSFORM MIT BESONDERS GUTER PROGNOSE

# Hoffnung auf schonendere Therapie bei Hirntumoren



Das Medulloblastom ist der häufigste bösartige Hirntumor bei Kindern. Forscher des UKB haben nun zusammen mit Kollegen aus England, Frankreich und Schweden eine Form der Erkrankung identifiziert, die besonders gute Heilungschancen aufweist. Rund 20 Prozent der Betroffenen könnten nach Schätzungen unter dieser Variante leiden. Unter Umständen kann man ihnen zukünftig mit einer deutlich schonenderen Behandlung helfen als bisher.

Medulloblastome sind Tumorerkrankungen des Kleinhirns, die vor allem Kinder und Jugendliche betreffen. Zwei Drittel aller Patienten lassen sich heute durch eine Kombination aus Operation, Strahlen- und Chemotherapie heilen. Allerdings verursacht die Behandlung häufig erhebliche Spätfolgen. „Durch die intensive Therapie wird das sich noch in der Entwicklung befindliche Gehirn oft irreparabel geschädigt“, erklärt Prof. Dr. Torsten Pietsch vom Institut für Neuropathologie am UKB. „Als Spätfolge leiden die überlebenden Patienten oft

lebenslang unter der Beeinträchtigung ihrer kognitiven Leistungsfähigkeit.“

**Aggressive Therapie bislang Pflicht für über 80 Prozent der Erkrankten**  
Heute weiß man, dass es sich bei dem Medulloblastom um eine Gruppe unterschiedlicher Krebsarten handelt.

Schon vor fast 20 Jahren wurde eine seltene knotenförmige Variante entdeckt, die insbesondere Kleinkinder betrifft. Diese Tumoren sprechen meist so gut auf eine medikamentöse Behandlung an, dass keine zusätzliche Strahlentherapie nötig ist. Inzwischen hat man noch eine Gruppe älterer Kinder identifiziert, die auch eine sehr gute Prognose hat. Auch bei ihr kann die Intensität der Therapie möglicherweise verringert werden.

Sie macht etwa 10 Prozent aller Erkrankten aus. „Beim großen Rest – immerhin mehr als 80 Prozent – war es bisher dagegen nicht möglich, das Ansprechen auf die Therapie vorherzusagen“, sagt Pietsch. „Daher sind in diesen Fällen

eine intensive Bestrahlung und Chemotherapie nach dem aktuellen Forschungsstand unverzichtbar.“

Möglicherweise ändert sich das aber in Zukunft: Die an der Studie beteiligten Forscher haben eine neue Erkrankungsvariante identifiziert, die besonders gute Heilungschancen aufweist. Dazu hatten sie die Tumoren von Teilnehmerinnen und Teilnehmern einer europaweiten Medulloblastom-Behandlungsstudie untersucht. „Wir haben in einem Teil der Tumoren charakteristische Veränderungen in der Anzahl der Chromosomen gefunden“, erklärt Dr. Tobias Goschzik vom Institut für Neuropathologie.

Menschliche Zellen enthalten normalerweise 23 Chromosomen, und zwar jedes von ihnen doppelt. Zusammen enthalten sie die komplette Erbinformation. In den Tumorzellen lag eines von ihnen – das Chromosom 7 – häufig gleich dreifach vor. Von zwei anderen – den Chromosomen 8 und 11 – gab es dagegen oft nur eine Version.

## Fast 100 Prozent Heilungschance

Das Interessante daran: Erkrankte mit diesen chromosomalen Auffälligkeiten ließen sich mit Hilfe der Standardtherapie zu fast 100 Prozent heilen. Bei den restlichen Betroffenen lag die Heilungschance dagegen nur bei 64 Prozent. „Möglicherweise bedeutet das, dass man Patienten mit diesem Typus eines Medulloblastoms weniger aggressiv therapieren kann“, hofft Pietsch. „Ob das stimmt, muss sich allerdings zunächst noch in Behandlungs-Studien zeigen.“

In der Studie konnten die Tumoren von insgesamt 136 Kindern und Jugendlichen untersucht werden. Ausgeschlossen waren Betroffene, die an einer besonders aggressiven Form der Erkrankung litten. „Wenn wir unsere Zahlen auf alle Patienten hochrechnen, gehen wir davon aus, dass rund 20 Prozent unter der von uns identifizierten Variante leiden“, sagt Pietsch. Die Ergebnisse wurden inzwischen mit einer zweiten Patientengruppe aus dem englischen Newcastle verifiziert.

## Veränderte Chromosomenzahl – zielgerichtete Behandlungschancen?

In einem nächsten Schritt wollen die Wissenschaftler nun untersuchen, warum Tumoren mit einer veränderten Chromosomenzahl so viel besser auf die Therapie ansprechen. Langfristig könnten daraus auch neue zielgerichtete Behandlungsmöglichkeiten erwachsen. Ein Punkt ist in diesem Zusammenhang besonders interessant: Es gibt auch andere Krebserkrankungen bei Kindern, die mit Änderungen der Chromosomenzahl einhergehen. Dazu zählt beispielsweise eine bestimmte Form der Leukämie. Und auch diese lässt sich besonders erfolgversprechend therapieren.







# Neue Lichtblicke in Afrika

## UMZUG EINER OPHTHALMOLOGISCHEN OP-ABTEILUNG

Seit 2013 besteht eine Kooperation zwischen der Augenklinik des UKB und dem Verein Aktion Volta Augenklinik (AVA). Im Rahmen dessen unterstützen Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegerinnen und Pfleger aus Deutschland die AVA-Augenklinik in Ghana durch ihre fachliche Expertise.

So reiste Ralf Brinken, OP-Leitung an der UKB-Augenklinik, zusammen mit Dorothee Brockmann, Augenärztin der Augenklinik Hannover, im November 2018 bereits zum dritten Mal nach Ghana.



Ziel der Reise war es, den bislang im Margret Marquart Catholic Hospital in Kpando (Volta See) eingerichtete Operationssaal (OP) an einen neuen Standort in Jachie/Kumasi umzuziehen. So stand am Anfang die Umzugsorganisation der OP-Ausstattung, darunter Narkosegeräte, OP-Ausstattung, Instrumente, Untersuchungsgeräte und vieles mehr, im Fokus.

Am Zielort, einem Konvent der anglikanischen Kirche, angekommen, galt es, den neuen OP in den bereits vorbereiteten Räumen einzurichten. Nachfolgend wiesen Ralf Brinken und seine ärztliche Kollegin die ghanaischen Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachkräfte in die OP-Abläufe, Geräte und in die Instrumentenaufbereitung ein. Nach einem Testlauf ohne Patienten, wurden die ersten Patientinnen und Patienten schon drei Tage nach dem Umzug durch den einheimischen Augenarzt und dem ghanaischen Pflegepersonal am grauen Star operiert. „Es ist faszinierend zu sehen, wie die Operateure und Pflegekräfte nach unserer technischen und fachlichen Unterstützung innerhalb kürzester Zeit das Leben so vieler Menschen vor Ort verbessern können“, zieht Brinken Bilanz. „Das Glück von Menschen mitzerleben, die nach Jahren der Fast-Blindheit einen Tag nach der Operation wieder sehen können, ist unbeschreiblich.“

„Das Glück von Menschen mitzerleben, die nach Jahren der Fast-Blindheit einen Tag nach der Operation wieder sehen können, ist unbeschreiblich.“



Nach einem Testlauf ohne Patienten, konnten dann die ersten Betroffenen durch einen einheimischen Augenarzt am grauen Star operiert werden.



Die Reiseorganisation wurde von den German Rotary Volunteer Doctors e.V. (GVRD) übernommen, die Geräteausstattung und finanzielle Unterstützung der Reise wurde durch den Verein AVA getragen.



Die Patientinnen und Patienten waren übergücklich und sehr dankbar für die Unterstützung aus Deutschland.



Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff, Professorin für Biochemie und unter anderem Aufsichtsratsmitglied am UKB, wurde zusammen mit ihrem Kollegen Dr. Holger Zimmermann mit dem Deutschen Zukunftspreis 2018 ausgezeichnet. Der Deutsche Zukunftspreis wird vom Bundespräsidenten für herausragende Forschungs- und Entwicklungsprojekte vergeben.

Rübsamen-Schaeff und Zimmermann erhielten den Preis für ihre Arbeit zum „Schutz bei fehlendem Immunsystem – die lebensrettende Innovation gegen gefährliche Viren“. Damit haben sie das weltweit erste und bislang einzige Medikament zur Vorbeugung von Infektionen mit einem weit verbreiteten Virus entwickelt, das bei Knochenmarktransplantationen häufig zu Komplikationen führt. Es ist bereits in vielen Ländern zugelassen und hat das Potenzial, die medizinische Behandlung von Transplantationspatientinnen und -patienten sowie anderen Menschen mit geschwächtem Immunsystem zu revolutionieren.

## SPITZENFORSCHUNG GEWÜRDIGT

# Deutscher Zukunftspreis für Prof. Helga Rübsamen-Schaeff



Dr. Holger Zimmermann und Prof. Helga Rübsamen-Schaeff zusammen mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau Elke Budenbender bei der Preisverleihung.

## ANGEBOTEN, GESUCHT, GESPART

# Gerätebörse am UKB

Ein schonender Umgang mit Ressourcen steht sowohl jedem Einzelnen als auch dem UKB gut. Daher hat die Stabsstelle Geräte- und Medizintechnik (GMT) eine Anregung aus der Ideenbörse aufgegriffen und eine Gerätebörse eingerichtet. Denn nur weil in einer Klinik der Pipettierroboter nicht mehr genutzt wird, heißt das ja nicht, dass er nicht in einem anderen Labor gute Dienste leisten kann.

Über die neue Gerätebörse im UKB-Intranet können Kliniken und Institute nicht mehr benötigte medizin- und labortechnischen Geräte anbieten. Zugleich können Gesuche nach Gerätschaften eingestellt werden. So soll der Gerätepark mithilfe von einfach gehaltenen Lösungen optimiert, der Einsatz finanzieller Ressourcen verbessert und natürliche Ressourcen geschont werden.

Seit der Einrichtung der Gerätebörse im Sommer 2018 haben schon einige Geräte ihren Besitzer gewechselt. Das Team der GMT ruft daher alle Beschäftigten auf, bei der Suche nach oder Aussonderung von medizin- und labortechnischen Apparaten die Gerätebörse als erste Anlaufstelle zu sehen.

## DIE GERÄTEBÖRSE KURZ ERKLÄRT

### GERÄTE ANBIETEN

Möchten Sie ein funktionstüchtiges, medizin- oder labortechnisches Gerät aussondern?

Dann melden Sie dies unter [stammdatengmt@ukbonn.de](mailto:stammdatengmt@ukbonn.de). Die GMT stellt Ihr Angebot in die Gerätebörse ein. Bitte verwahren Sie das Gerät bis zur Abholung. Bei Interesse einer anderen Abteilung nimmt diese direkt mit Ihnen Kontakt auf.

### GERÄTE SUCHEN

Benötigen Sie ein medizin- oder labortechnisches Gerät in Ihrer Abteilung? Dann werfen Sie doch einen Blick in die Gerätebörse.

Existiert zu Ihrem Gesuch ein passendes Angebot, können Sie sich direkt mit der angegebenen Ansprechperson in Verbindung setzen.

Ist noch kein passendes Angebot vorhanden, können Sie formlos Ihr Gesuch an [stammdatengmt@ukbonn.de](mailto:stammdatengmt@ukbonn.de) senden. Die GMT stellt dieses in die Gerätebörse ein.

Weitere Informationen finden Sie in der Kurzanleitung auf der Seite der Gerätebörse im Intranet.

## NEUER LEITER BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE APPLIKATIONEN

# Wegbereiter für ein digitales Klinikum



Von Haus aus ist er gelernter Drucker. „Ein schöner Beruf, doch mir war klar, dass die Digitalisierung ihn komplett verändern wird. Also habe ich die ersten Schritte zu computergesteuerten Druckstraßen in die Wege geleitet“, fügt Neumann hinzu. Sein Faible für die IT wiederum stammt aus einer Zeit, als er zusammen mit einem Freund Rechner aufgeschraubt und Programme geschrieben hat. Dieses Basiswissen kommt ihm heute noch zugute, wenn es zum Beispiel darum geht, einen Digitalen Boardroom für die Arbeit des Vorstands zu konzipieren.

Dazu arbeitet Neumann eng mit dem Leiter des kaufmännischen Controllings, Andreas Schultze, zusammen. Ihre Ergebnisse werden sie im Februar 2019 in Düsseldorf präsentieren. „Eine weitere spannende Aufgabe wird sein, in 2019 das SAP basierte Data-Warehouse auf eine komplett neue Technologie (SAP-HANA) umzubauen“. Um diese Datenbank aufzubauen, braucht Neumann weitere IT-Spezialisten. „Wir sind zurzeit 17, mit mir 18 Kolleginnen und Kollegen. Im März 2019 möchte ich unser Team mit zwei weiteren Kollegen verstärken.“

Im Büro, in dem Michael Ralph Neumann – Leiter der Abteilung Betriebswirtschaftliche Applikationen am Universitätsklinikum Bonn – mit seinen Teamkollegen die anstehenden Aufgaben bespricht – hängt eine Luftaufnahme des Klinikgeländes am Venusberg.

„Ich selbst arbeite ja nicht operativ, sondern stimme Prozesse ab, plane und bringe neue Projekte auf den Weg.“

„Ein schöner Beruf, doch mir war klar, dass die Digitalisierung ihn komplett verändern wird.“

Über 80 Gebäude, rund 8.000 Mitarbeiter: Das verschafft einen ersten Eindruck, wie umfangreich und komplex die Arbeit ist, um auf Basis der Unternehmenssoftware SAP den Vorstand mit den relevanten Kennzahlen und Daten zu versorgen, um Abrechnungen zu Krankenhausleistungen, einheitliche Arbeitsverträge und Unterlagen zu den Liegenschaften in einem optimierten digitalen Format bereitstellen zu können. Und das alles passt in das Notebook, das der 41-Jährige dort auf dem Tisch vor sich aufgeklappt hat?

Neumann kam im Oktober 2017 ans UKB und war zuvor Kommissarischer Leiter der IT am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) sowie zwölf Jahre lang in der Verwaltung seiner Heimatstadt Stadt Unna tätig.

Wenn Neumann das Notebook auch mal zuklappen kann, fährt und wartet er seine Harley Davidson, fotografiert beim Tatort-Dreh, geht auf Rock- und Popkonzerte oder macht am liebsten selbst Musik. „Folk, Rock und Blues mit einer Gitarre, einer Basedrum und einem Bass Cajon.“ Für diese ganz speziellen Datenmengen braucht er nur einen Prozessor – den eigenen Kopf.

Renate Schmidt





**Frohes Fest**  
und ein gutes neues Jahr 2019!